

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **31 (1913)**

Heft 137

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**  
 Schweiz: Jährlich Fr. 6  
 2<sup>tes</sup> Semester 3  
 Ausland: Zuschlag des Porto  
 Es kann nur bei der Post  
 abonniert werden  
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
 Suisse: un an fr. 6  
 2<sup>e</sup> semestre 3  
 Etranger: Plus frais de port  
 On s'abonne exclusivement  
 aux offices postaux  
 Prix du numéro 15 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce

## Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich  
 ausgenommen Sonn- und Feiertage  
**Redaktion und Administration**  
 im Eidgenössischen Handelsdepartement  
**Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER**  
 Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

**Rédaction et Administration**  
 au Département fédéral du commerce  
 Paraît 1 à 2 fois par jour  
 les dimanches et jours de fête exceptés  
**Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER**  
 Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

### Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Böhmen, Mähren und Schlesien. — Schweizerische Landesausstellung. — Der Schweizerische Kaufmännische Verein. — Aussenhandel Deutschlands. — Dédouanement des échantillons de cigares en Danemark. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Wochenweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der folgenden Inhaberaktien der Elektrischen Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach, Nr. 793/94, 1500, 1796 von je Fr. 500, d. d. 26. August 1897, und Nr. 1903 von Fr. 500, d. d. 15. Juni 1899, ohne Dividendencoupons, wird hierdurch aufgefordert, diese Titel binnen drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst die Aktien als kraftlos erklärt werden. — (W 119\*)  
 Zürich, den 24. Mai 1913.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,  
 Der Gerichtsschreiber: Dr. Ulr. Zwingli.

Der unbekannte Inhaber der Lebensversicherungspolice D. 18894 der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich, lautend auf den Namen des J. Anliker, in Bern, wird hiermit aufgefordert, die Police binnen einer Frist von 6 Monaten, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird. — (W 148\*)  
 Bern, den 21. Mai 1913.

Der Gerichtspräsident III von Bern: Marti.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Mönchwilten vom 17. Mai 1913 wird der allfällige Inhaber des Ueberbesserungsbriefes Nr. 8279, pag. 256, Bd. W des Kreises Fischingen, d. d. 13. November 1889, per Fr. 250, lautend zugunsten A. Kessler, Notar in Frobsinn-Dussnang, auf Georg Bürgi, Messmer in Dussnang, jetzt auf Johann Thalmann-Thalman, Wirt in Tannegg, aufgefordert, seine Rechte an diesem Titel binnen der Frist von einem Jahre, vom Datum dieser Veröffentlichung an, bei der Gerichtskanzlei Mönchwilten geltend zu machen, andernfalls derselbe als kraftlos erklärt wird. — (W 147\*)  
 Frauenfeld, den 20. Mai 1913. Gerichtskanzlei Mönchwilten.

Die Amortisation von Schuldbrief um Fr. 300, d. d. 21. Dezember 1868, haftend auf Dorfallmendland (Mittlerlandteile Nr. 7, im Gsteig), Gb. Nr. 845 Küssnacht, wird angebeht (Unterpfandsbesitzer Kl. Streiff). Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Küssnacht vom 23. Mai 1913 wird der allfällige Inhaber dieses Titels aufgefordert, selben bis zum Anfang Juni 1914 dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, ansonst der Titel nach Ablauf der Frist gemäss Art. 870 des Z. G. B. für kraftlos erklärt würde. — (W 151\*)  
 Küssnacht, den 23. Mai 1913. Gerichtskanzlei Küssnacht: Räder.

Nachdem auf die erfolgte zweimalige Publikation betreffend Einleitung des Amortisationsverfahrens innerhalb der angesetzten Frist keinerlei Ansprüche erhoben wurden, hat das Bezirksgericht Reyath durch Beschluss vom 24. Mai 1913 nachgenannte Pfandtitel kraftlos erklärt und das Grundbuchamt ermächtigt, dieselben im Pfandprotokoll zu streichen:

- 1) Realkautionsurkunde Nr. 809, ausgestellt vom Gemeinderat Dörflingen, datiert 18. November 1909, lautend auf Max Pfäff-Rüblin, Milchhändler in Altstetten bei Zürich, über Fr. 8310 Kautionshöhe, II. Hypothek, eingetragen im Pfandprotokoll Band 13, fol. 136.
- 2) Folgende, vom Gemeinderat Buch ausgestellte Urkunden:
  - a. Realkautionsurkunde Nr. 4, vom 31. Januar 1880, Kautionssumme Fr. 1790, Schuldner: Konrad Storer, Landwirt in Buch.
  - b. Kreditpfandurkunde Nr. 7, vom 7. Oktober 1865, Kautionssumme Fr. 485, Schuldnerin: Adelunde Brütisch, vertreten durch den Vormund Job. Brütisch, alt. Ziegler.
  - c. Realkautionsurkunde Nr. 1, vom 20. Februar 1871, Kautionssumme Fr. 100, Schuldner: Veit Keller, Buch. — (W 154\*)

Thayngen, den 27. Mai 1913.  
 Aus Auftrag des Bezirksgerichtes Reyath,  
 Die Kanzlei: Jean Stamm.

Es wird vermisst: Lebensversicherungspolice Nr. 3601 vom 1. Dezember 1890, per Fr. 2000, der Schweiz. Lebensversicherungsgesellschaft, Sektion Aarau, zugunsten des Adolf Gloor-Steiner, Posthalter in Unterkulm. An den allfälligen Inhaber dieser Werturkunde ergeht hiemit die Aufforderung, die Rechte, die er daraus bezulegenden gedenkt, bis zum 1. September 1913 beim Bezirksgericht Kulm schriftlich geltend zu machen, ansonst die genannte Urkunde als nichtig und kraftlos erklärt würde. — (W 157\*)  
 Kulm, den 27. Mai 1913. Das Bezirksgericht.

La pretura del distretto di Locarno, con suo decreto odferno, a diffidato e diffida lo sconosciuto portatore del pagherò n° 3 della Soc. An. Kurhotel Esplanade, in Minusio, di fr. 4000 (quattromila) all'ordine E. Frieden, Locarno, a produrlo alla Cancelleria della pretura, in Locarno, entro il 15 agosto 1913; in difetto di che ne sarà pronunciata l'ammortizzazione. — (W 94\*)  
 Locarno, 27 marzo 1913. Il vice-pretore: Daniele Degiorgi.

Troisième insertion  
 Par jugement du 18 avril 1913, le tribunal de première instance de Genève a ordonné au détenteur inconnu du billet de change souscrit le 30 avril 1912 par M. Favre à Lograz (Ain) à l'ordre de M. Manera, à Genève, et portant des endossements successifs, au capital de fr. 500 à l'échéance du 30 juin 1912, de le produire et de le déposer au greffe du smadit tribunal, dans le délai de trois mois à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. — (W 116\*)  
 V. I. Dumarest, greffier.

Tribunal de première instance de Genève  
 Par jugement du 29 mai 1913, le tribunal de première instance de Genève a rapporté son jugement du 8 février 1913, ordonnant au détenteur inconnu de produire et de déposer au greffe du tribunal, le bon an porteur de fr. 203,060.90, délivré par la Banque fédérale S. A. ayant un siège à Genève, le 12 juillet 1912, payable le 18 mai 1917. Ce titre momentanément perdu, ayant été retrouvé par son propriétaire, qui le possède. — (W 158)  
 (B VIII) Dumarest, greffier.

### Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Glarus — Glaris — Glarona  
 1913. 28. Mai. Aktiengesellschaft Buchdruckerei Glarner Volksblatt in Näfels (S. H. A. B. Nr. 73 vom 24. Februar 1906, pag. 290). Die Generalversammlung vom 6. Oktober 1912 hat an Stelle des zurücktretenden Präsidenten Konrad Hauser, Lehrer, zum nunmehrigen Präsidenten gewählt: Bnehhindermeister Emil Müller, von und in Näfels, und denselben ermächtigt, namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo  
 Bureau de Bulle (district de la Gruyère)  
 Cafetier. — 1913. 28 mai. La Traison Chappalley Fernand, cafetier, à Charmey (F. o. s. du c. du 14 juin 1912, n° 149, page 1074), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à l'exploitation du Café de l'Hotel du Sapin.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città  
 1913. 26. Mai. Aus dem Vorstande des Vereins unter dem Namen Innung der Spenglermeister & Installateure Basels & Umgebung in Basel (S. H. A. B. Nr. 74 vom 4. März 1901, pag. 293) sind Fritz Suter-Merz und Gustav Schmidt als Beisitzer ausgeschieden und somit deren Unterschriften erloschen. Der bisherige Kassier Hans Baldeweg wurde zum Beisitzer und an dessen Stelle der bisherige Beisitzer Theophil Oser-Köhler zum Kassier gewählt. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Gottlieb Höhn und Ernst Lotze, beide von und in Basel. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder.

Wirtschaft. — 26. Mai. Inhaber der Firma R. Suger in Basel ist Reinhard Suger-Klein, von Eschbach (Baden), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Kleinbühningerstrasse 97.

Wirtschaft. — 26. Mai. Inhaber der Firma J. Fehr-Breitenstein in Basel ist Johann Fehr-Breitenstein, von und in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Barfüsserplatz 17 (Restaurant zum Trambahnhof).

Wirtschaft. — 26. Mai. Inhaber der Firma W. Scheidegger in Basel ist Walter Scheidegger, von Huttwil (Bern), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Rümelinsplatz 5 (zum Gambrius).

26. Mai. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma «Genossenschaft Schweizerischer Gipsermeister» in Basel (S. H. A. B. Nr. 73 vom 21. Februar 1905, pag. 289) ist Robert Schärer infolge Todes ausgeschieden. In den Vorstand ist gewählt worden: Arnold Müller, von und in Basel. Sodann hat sich die Genossenschaft durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. April 1913 aufgelöst und tritt in Liquidation; diese wird unter der Firma Genossenschaft Schweizerischer Gipsermeister in Liq. besorgt durch die 3 Liquidatoren Otto Denner-Zurlinden, von und in Langenthal, Johann Baumgartner, von und in Basel, und August von Rütli, von Boppelsen (Zürich), wohnhaft in Basel. Diese zeichnen unter sich kollektiv zu zweien.

27. Mai. Die Firma Emil Frey Ingenieur in Basel, technisches Bureau (S. H. A. B. Nr. 402 vom 21. Oktober 1904, pag. 1605), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Wirtschaft. — 28. Mai. Inhaber der Firma B. Bergmann-Röschard in Riehen ist Bruno Bergmann, von Pilgrimsreuth (Bayern), wohnhaft in Riehen, mit seiner Ehefrau Frida, geb. Röschard, in Gütertrennung lebend. Wirtschaftsbetrieb. Baslerstrasse 58, in Riehen (Gasthaus zum Rössli).

Hotel, Wirtschaft. — 28. Mai. Inhaber der Firma Fritz Haug in Basel ist Friedrich Haug-Moosmann, von Hopfen (Württemberg), wohnhaft in Basel. Hotel- und Wirtschaftsbetrieb. Schützenmattstrasse 2 (Hotel zum schwarzen Ochsen).

**Wirtschaft.** — 28. Mai. Inhaber der Firma E. Mayer-Martin in Basel ist Emannel Mayer-Martin, von Volkertsbansen (Baden), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Klaramattweg 19.

**Wirtschaft.** — 28. Mai. Inhaber der Firma Jul. Brunner in Basel ist Julius Brunner-Spindler, von Hertingen (Baden), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Kleinhüningerstrasse 151.

28. Mai. Nachtrag zum Eintrag vom 11. April 1913, betreffend die Firma Continental-Gesellschaft für angewandte Electricität in Basel (S. H. A. B. Nr. 97 vom 15. April 1913, pag. 682). Die Publikation betreffend das Aktienkapital von Fr. 3,000,000 ist dahin zu ergänzen, dass die Aktien nicht nur auf den Namen, sondern auf den Namen oder den Inhaber lauten.

28. Mai. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel (S. H. A. B. Nr. 258 vom 21. Juni 1905, pag. 1029) ist Dr. jur. Clemens Wernekinck ausgeschieden, womit seine Unterschrift erloschen ist. An dessen Stelle wurde gewählt: Dr. Rudolf Beckhaus, von Stiepel (Westfalen), wohnhaft in Berlin, welcher die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt. Die Gesellschaft erteilt ferner Einzelprokura an Hans Patek, Ingenieur, von Prag, wohnhaft in Basel.

#### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1913. 23. Mai. Unter dem Namen Genossenschaftsverband des Kantonalen landwirtschaftlichen Vereins Schaffhausen hat sich mit dem Sitz in Schaffhausen eine Genossenschaft gegründet, welche sich mit folgenden Angaben befasst: a. An- und Verkauf von landwirtschaftlichen Hilfsstoffen; b. Verkauf von Produkten; c. Ausbreitung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens; d. Ausbau der Organisation in den Sektionen; e. Unterstützung des landwirtschaftlichen Versuchswesens. Die Genossenschaft ist ein Unterverband des Kantonalen landwirtschaftlichen Vereins. Die Statuten sind am 10. Oktober 1911 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede Sektion des Kantonalen landwirtschaftlichen Vereins werden. Die Anmeldung ist schriftlich einzureichen. Die Abgeordnetenversammlung entscheidet auf Antrag der Genossenschaftskommission über die Aufnahme. Sektionen, welche nach dem ersten Geschäftsjahr eintreten, können zur Bezahlung einer Eintrittsgebühr verpflichtet werden, deren Höhe durch die Delegiertenversammlung bestimmt wird. Der Austritt kann nur auf Ende eines Kalenderjahres erfolgen, wobei eine dreimonatliche Kündigungsfrist zu beobachten ist. Vor dem Austritt hat das austretende Mitglied die finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband zu erfüllen. Sektionen, welche ihren statutarischen Pflichten nicht nachkommen oder den Bestand und die Interessen des Verbandes gefährden, können durch die Abgeordnetenversammlung ausgeschlossen werden. Sowohl die freiwillig austretenden als auch die ausgeschlossenen Sektionen verlieren jeden Anspruch am Verbandsvermögen, haften aber für ein allfälliges am Ende des laufenden Rechnungsjahres sich ergebendes Defizit. Zur Schaffung der nötigen Betriebsmittel gibt die Genossenschaft Anteilscheine im Betrage von je Fr. 25 aus, welche zu 4 % verzinst werden. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur dessen Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der der Genossenschaft als Mitglieder angehörenden Sektionen ist ausgeschlossen. Die von der Genossenschaft ausgehenden Einladungen und Bekanntmachungen erfolgen, wo das Schweizerische Obligationenrecht nicht etwas anderes bestimmt, durch Zirkulare. Ein nach Deckung der Unkosten (Verwaltungskosten, Passivzinsen, Abschreibungen) verbleibender Betriebsüberschuss ist wie folgt zu verteilen: a. 10 % sind der Kasse des Kantonalen landwirtschaftlichen Vereins zuzuführen; b. 90 % werden zur Aneignung eines Reservefonds verwendet, bis dieser den Betrag von Fr. 10,000 erreicht hat. Wenn der Reservefonds diese Höhe erreicht hat, sollen ihm nur noch 20 % des Reingewinns zufallen; 70 % sind den Sektionen im Verhältnis ihrer Bezüge rückzuvorgütigen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Abgeordnetenversammlung; 2) die Genossenschaftskommission; 3) der Geschäftsführer; 4) die Rechnungsrevisoren. Die von der Abgeordnetenversammlung gewählte Genossenschaftskommission besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und einem Aktuar. Mit Ausnahme des Präsidenten, der von der Abgeordnetenversammlung ernannt wird, konstituiert sich die Genossenschaftskommission selbst. Die rechtsverbindliche Unterschrift für oben genannten Verband führen: Der Präsident oder der Vizepräsident der Genossenschaftskommission gemeinsam mit dem Aktuar derselben, und der Geschäftsführer einzeln. Die Genossenschaftskommission besteht aus folgenden Personen: Gemeinderat Karl Schmid, von und in Ramsen, Präsident; Jakob Keller, zum Brunnenhof, von und in Schleithelm, Vizepräsident; Gemeinderat Jean Stamm, von und in Thaugen, Aktuar. Geschäftsführer ist Alfred Erzinger-Siegerist, von und in Schaffhausen. Geschäftslokal: Haus zum Goldstein.

#### Appenzel I-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1913. 27. Mai. Der Konsum-Verein Appenzell in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 161 vom 25. Juni 1912, pag. 1159, und dortige Verweisungen) hat in seiner Generalversammlung vom 4. Mai 1913 seine Statuten in der Weise abgeändert, dass zur Vertretung der Genossenschaft nach aussen der Präsident des Verwaltungsrates, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien befugt sind. Die Namen der Zeichnungsbefugten sind in Nr. 161 des S. H. A. B. 1912 bekannt gegeben, nämlich: Präsident: Wilhelm Dörig; Vizepräsident: Johann Weisbaupt, und Aktuar: Heinrich Schoop; alle in Appenzell. Kassier ist nunmehr der Verwalter.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Aarau

1913. 28. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Gränichen in Gränichen (S. H. A. B. 1911, pag. 1231) hat an Stelle von Johann Eichenberger zum Aktuar gewählt: Fritz Widmer, Fabrikchuster, von und in Gränichen, und an Stelle des letztern zum Beisitzer: Johann Eichenberger, von und in Gränichen, sowie an Stelle von Jakob Hofmann zum Beisitzer: Hans Müller, Mechaniker in Gränichen.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Biasca

Lavorazione del granito. — 1913. 28. maggio. Sotto la ragione sociale Michele Antonini e Co. s. l. è costituita una società in nome collettivo, con sede in Cresciano. Sono soci con responsabilità illimitata: Michele e Giovanni Antonini, fu Michele, da Wassen, domiciliati in Bellinzona. La società è cominciata col 1° maggio 1913. Lavorazione del granito.

##### Ufficio di Lugano

Liquori, ecc. — 27 maggio. La ditta Romolo Griffini, in Melide, liquori e lisciva liquida (F. u. s. di c. del 14 ottobre 1909, n° 257, pag. 1730), viene cancellata per cessazione di commercio.

#### Waadt — Vaud — Val de

##### Bureau d'Aigle

1913. 28. mai. La société anonyme Fabrique de Produits Chimiques Zyma S. A. (Chémische Fabrik Zyma A. G.), à Aigle (F. o. s. du c. du 4 juin 1912, n° 140, page 1004), a, dans son assemblée générale du 26 mai 1913, révisé ses statuts et apporté par là la modification suivante: aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 4 juin 1912: Le capital social a été porté à trois cent mille francs (fr. 300,000), divisé en 3000 actions de fr. 100, au porteur. Les autres points de la publication susrappelée n'ont pas subi de modifications.

##### Bureau de Cossonay

Auberge, tabacs, etc. — 28 mai. Frédéric, fils d'Edouard Jacoud, de Sugens, domicilié à Lusseray, fait inscrire qu'il est le chef de la raison Frédéric Jacoud, à Lusseray. Exploitation de l'Auberge de la Croix Blanche, vins, liqueurs, bière, tabacs et cigares.

##### Bureau de Lausanne

26 mai. Aux termes d'acte passé devant Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 2 mai 1913, il a été constitué, sous la dénomination de Dépôt Central de Librairie S. A., une société anonyme, ayant pour objet l'achat et la vente en gros de toutes oeuvres littéraires et artistiques, la publication, le lancement d'ouvrages quelconques en toutes langues, de cartes postales, plans, gravures, papeterie et choses semblables. La société peut s'intéresser à des entreprises similaires, soit par la souscription d'actions, soit de toute autre manière. Le siège de la société est fixé à Lansanne, 12, Boulevard de Graney. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinquante mille francs, divisé en cent actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont au porteur. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres, élus pour trois ans. La société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs, signant conjointement. Le premier conseil est composé de William-Charles Binger, demeurant à Paris, et Lucien Naville, demeurant à Genève.

Vitrierie, etc. — 26 mai. Le chef de la maison C. Marioni, à Lausanne, est Clémentine, née Martin, femme d'Isidore Marioni, de Claro (Tessin), domiciliée à Lausanne, qui vit avec son mari sous le régime de la séparation de biens. Vitrierie et encadrements. Rue du Maupas 21.

Pharmacie. — 26 mai. La maison A. Imer ph. c., pharmacie, à Lausanne (F. o. s. du c. des 6 mai 1910 et 19 avril 1911), fait inscrire qu'elle prend pour enseigne «Pharmacie Nationale».

Café. — 27 mai. La maison Gve. Emery, à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 octobre 1900), fait inscrire qu'elle a renoncé à l'exploitation du Café du Commerce, Place St-Laurent, et qu'elle exploite actuellement un café à La Rue St-Laurent 17, à l'enseigne «Taverne Lausannoise».

27 mai. Assurance Mutuelle Vaudoise, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 août 1911). 1° Dans son assemblée générale du 20 mars 1913, la société a nommé en qualité de membre du conseil d'administration: Louis Zwahlen, constructeur, à Lausanne; en remplacement d'Emile Paillard, démissionnaire; 2° le président du conseil d'administration est Emile Decker, à Lausanne; 3° ensuite de démission d'Alfred Tzatt de ses fonctions d'administrateur-délégué, la signature sociale individuelle qui lui avait été conférée est éteinte et radiée.

Menuiserie. — 28 mai. La société en nom collectif «Jung-Chapuis et Jean Lafond», entreprise de menuiserie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 novembre 1910), est dissoute; la liquidation sera opérée par les soins de Jules Merle, de St-Etienne (France), métreur, à Lausanne, sous la raison sociale Jung-Chapuis et Jean Lafond en liquidation.

Menuiserie. — 28 mai. Le chef de la maison Ch. Jung-Chapuis, à Lausanne, est Charles Jung, allié Chapuis, de Lausanne, y domicilié. Entreprise de menuiserie. Chailly sur Lausanne.

#### Wallis — Valais — Vallese

##### Bureau de St-Maurice

1913. 28 mai. La liquidation de la Société anonyme immobilière des eaux du Bouveret en liquidation, au Bouveret (F. o. s. du c. du 25 juin 1909, n° 160, page 1150), étant terminée, cette raison est radiée.

28 mai. La Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône, à Saxon (F. o. s. du c. du 11 juillet 1910, n° 183, page 1290), donne procuration à François Moillet, à Saxon. François Moillet signe collectivement avec l'un ou l'autre des fondés de pouvoirs de la société. Celle-ci est engagée par la signature collective de deux des fondés de pouvoirs.

28 mai. L'association l'Avenir, société de musique, à Bagnes (F. o. s. du c. du 31 janvier 1913, n° 25, page 172), a nommé président en remplacement d'Edonard Filliez: Maurice Bessard, de et à Bagnes, qui signera collectivement avec le secrétaire au nom de la société.

#### Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds

Epicerie, mercerie, etc. — 1913. 23 mai. La raison A. Winterfeld, épicerie mercerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 14 mai 1883, n° 69, et 18 juin 1896, n° 165), est radiée ensuite de cessation de commerce.

28 mai. Suivant statuts en date du 24 mai 1913 et sous la raison sociale Ladoga Watch Co., il a été créé une société anonyme, dont le siège est à La Sagne, et qui a pour objet la reprise et l'exploitation de la fabrique d'horlogerie de Francis Cornioley, à La Sagne, ainsi que la fabrication et le commerce de l'horlogerie, de machines, outils, appareils et fournitures destinés à l'industrie. La durée de la société n'est pas déterminée. Le capital social est de cent mille francs (fr. 100,000); il est divisé en cent actions de mille francs chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature des personnes, auxquelles le conseil d'administration confère le droit de signer au nom de la société. Actuellement, ce droit appartient à Raoul Goetschmann, du Locle, à La Chaux-de-Fonds, président du conseil d'administration, et Francis Cornioley, de Fleurier, à La Sagne, administrateur-directeur de la société. En outre, le conseil a conféré la signature de la société à un fondé de pouvoirs en la personne de Charles Patthey, de la Brévine, à La Sagne. La société sera engagée par la signature collective de deux des prénommés.

#### Genève — Genève — Ginevra

1913. 27 mai. Suivant acte du 24 mai 1913, signé de tous les actionnaires, il s'est constitué, sous la dénomination de Société immobilière de Lausanne-Genève, une société anonyme, ayant pour objet l'achat,



la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles. Son siège est à Genève, en les bureaux MM. de Grange et fils, régisseurs, 2, Rue de la Tour de l'île. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à quarante mille francs (fr. 40,000), divisé en 40 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un administrateur, nommé pour six ans et rééligible. L'administrateur a les pouvoirs les plus étendus pour gérer les affaires sociales. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période, Edouard Bordier, à Genève, est nommé administrateur de la société.

**Chapellerie.** — 27 mai. La maison E. Carazetti, fabrique et commerce de chapellerie, à Genève (F. o. s. du c. d. du 6 août 1907, page 1390), a conféré, dès le 20 mai 1913, procurations individuelles à Antoine Garhani, à Genève; Léopold Fauchier, aux Eaux-Vives, et Alfred Scherer, à Genève.

**Dentrées coloniales et graines.** — 27 mai. La maison Gabus-Ploujou et C<sup>ie</sup>, commerce de denrées coloniales et graines, à Genève (F. o. s. du c. d. du 30 octobre 1902, page 1538), confère, à dater du 1<sup>er</sup> juin 1913, procuration individuelle à Adrien Calame, domicilié au Petit-Saconnex. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à Jules Matthey-Ploujou.

27 mai. Suivant procès-verbal d'assemblée, dressé par M<sup>e</sup> H. Lasserre, notaire, à Genève, le 21 mai 1913, la Société Immobilière de la rue de la Baillive, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. d. du 24 avril 1911, page 666), a porté le capital social de la somme de fr. 23,000 à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), par l'émission de 10 actions nouvelles de fr. 200 chacune, au porteur, lesquelles actions nouvelles ont été toutes souscrites et entièrement libérées; a transféré le siège social Rue des Maraichers 40; a décidé que le conseil d'administration serait dorénavant composé d'un à trois membres, et qu'en cas où le conseil ne serait composé que d'un membre, la société serait engagée par sa seule signature, et a, en outre, modifié ses statuts sur divers points non soumis à publication; a renouvelé entièrement son conseil d'administration, qui est dorénavant composé de Charles Rochat, seul, à Genève.

**Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali**

Genf — Genève — Ginevra

1913. 23 mai. Les époux Antoine Choquens, entrepreneur-pépiniériste, domicilié à Plainpalais (chef de la maison «A. Choquens», aux Acacias (Lancy), et Arthémise-Ernestine, née Moreau, ont été séparés de biens par jugement en date du 18 mars 1913.

27 mai. Les époux Charles-Joseph Malandrino, épiciier, domicilié aux Eaux-Vives (chef de la maison «Charles Malandrino», aux Eaux-Vives), et Alice, née Capt, ont adopté suivant contrat de mariage en date du 15 mai 1913, le régime de l'union des biens, avec biens réservés (C. c. s., art. 190 et 194 à 214).

27 mai. Les époux Gotthard Schibli, employé de banque, et Ida-Augustine, née Visard, domiciliée à Genève (chef de la maison «I. Schibli», à Genève), ont été séparés de biens par jugement en date du 15 mai 1913.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

**Marken — Marques — Marche**

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 33491. — 8. Mai 1913, 8 Uhr.

Oja Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel, Berlin (Deutschland).

Ackerbau-, Forstwirtschafts-, Gärtnerei- und Tierzuchtzeugnisse, Ausbeute von Fischfang und Jagd; Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvergiftungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel; Kopfbedeckungen, Friseurarbeiten, Putz, künstliche Blumen; Schuhwaren; Beleuchtungs-, Heizungs-, Koch-, Kühl-, Trocken- und Ventilationsapparate und -Geräte, Wasserleitungs-, Bade- und Klosettanlagen; Borsten, Bürstenwaren, Pinsel, Kämme, Schwämme, Toilettegeräte, Putzmaterial, Stahlspäne; chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke, Feuerlöschmittel, Härte- und Lötmaterial, Abdruckmasse für zahnärztliche Zwecke, Zahnfüllmittel, mineralische Rohprodukte; Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Asbestfabrikate; Düngemittel. Roh- und teilweise bearbeitete unedle Metalle; Messerschmiedwaren, Werkzeuge, Sensen, Sichel, Hieb- und Stichwaffen; Nadeln, Fischangeln; Hufeisen, Hufnägel; emalliierte und verzinnte Waren. Eisenbahn-Oberbaumaterial, Kleineisenwaren, Schlosser- und Schmiedearbeiten, Schlösser, Beschläge, Drahtwaren, Blechwaren, Anker, Ketten, Stahlkugeln, Reit- und Fahrgeschirrbeschläge, Rüstungen, Glocken, Schlittschuhe, Haken und Oesen, Geldschränke und Kassetten, mechanisch bearbeitete Fassonmetallteile, gewalzte und gegossene Bauteile, Maschinenguss. Land-, Luft- und Wasserfahrzeuge, Automobile, Fahrräder, Automohil- und Fahrradzubehör, Fabrikzeugteile. Farbstoffe, Farben, Blattmetalle, Felle, Häute, Därme, Leder, Pelzwaren. Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Klebstoffe, Wachs, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Appretur- und Gerbmittel, Bohnermasse, Garne, Seilerwaren, Netze, Drahtseile, Gespinnstfasern, Polstermaterial, Packmaterial, Bier, Welne, Mineralwässer, alkoholfreie Getränke, Brunnen- und Badesalze. Edelmetalle, Gold-, Silber-, Nickel- und Aluminiumwaren, Waren aus Neusilber, Britannia und ähnlichen Metalllegierungen, echte und unechte Schmucksachen, leonische Waren, Christbaumschmuck. Gummi, Gummiersatzstoffe und Waren daraus für technische Zwecke. Schirme, Stöcke, Reisegeräte. Brennmaterialien. Wachs, Leuchtstoffe, technische Öle und Fette, Schmiermittel, Benzin, Kerzen, Nachtlichte. Dochte. Waren aus Holz, Knochen, Kork, Horn, Schildpatt, Fischbein, Elfenbein, Perlmutter, Bernstein, Meerschaum, Zelluloid und ähnlichen Stoffen, Drechsler-, Schnitz- und Flechtwaren, Bilderrahmen, Figuren für Konfektions- und Friseurzwecke. Ärztliche, gesundheitliche, Rettungs- und Feuerlöschapparate, -Instrumente und -Geräte, Bandagen, künstliche Gliedmassen,

Augen, Zähne. Chemische, nautische, elektrotechnische, Wäge-, Signal- und Kontrollapparate, -Instrumente und -Geräte, Messinstrumente. Maschinen, Maschinenteile, Treibriemen, Schläuche, Automaten, Haus- und Küchengeräte, Stall-, Garten- und landwirtschaftliche Geräte. Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Tapezierdekormaterialien, Betten, Särge. Musikinstrumente, deren Teile und Saiten. Fleischextrakte, Konserven, Gemüse, Obst, Fruchtsäfte, Gelees. Eier, Milch, Butter, Käse, Margarine, Speiseöle und Fette. Kaffee, Kaffeesurrogate, Tee, Zucker, Sirup, Honig, Mehl und Vorkost, Teigwaren, Gewürze, Saucen, Essig, Senf, Kochsalz. Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, Back- und Konditorwaren, Hefe, Backpulver. Diätetische Nahrungsmittel, Malz, Futtermittel, Eis, Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren, Roh- und Halbstoffe zur Papierfabrikation, Tapeten. Photographische und Druckereierzeugnisse, Spielkarten, Schilder, Buchstaben, Druckstöcke, Kunstgegenstände. Porzellan, Ton, Glas, Glimmer und Waren daraus. Posamentierwaren, Bänder, Besatzartikel, Knöpfe, Spitzen, Stickereien. Sattler-, Riemen-, Täschner- und Lederwaren. Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellerwaren, Billard- und Signierkreide, Bureau- und Kontorgeräte (ausgenommen Möbel), Lehrmittel. Schusswaffen. Parfümerien, kosmetische Mittel, ätherische Öle, Sellen, Wasch- und Bleichmittel, Stärke und Stärkepräparate, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckenentfernungsmittel, Rostschutzmittel, Putz- und Poliermittel (ausgenommen für Leder), Schleifmittel. Spielwaren, Turn- und Sportgeräte. Sprengstoffe, Zündwaren, Zündhölzer, Feuerwerkskörper, Geschosse, Munition. Steine, Kunststeine, Zement, Kalk, Kies, Gips, Pech, Asphalt, Ton, Holzkonservierungsmittel, Rohrgewebe, Dachpappen, transportable Häuser, Schornsteine, Baumaterialien, Rohtabak. Teppiche, Matten, Linoleum, Wachstuch, Decken, Vorhänge, Fahnen, Zelte, Segel, Säcke, Uhren und Urteile. Web- und Wirkstoffe, Filz.

**Oja**

(Uebertragung, und Gebrauchsausdehnung der Marke Nr. 26290 von Leo Stapler in Zürich.)

Nr. 33492. — 23. Mai 1913, 3 Uhr.

Krayer-Ramsperger Actiengesellschaft, Handel, Basel (Schweiz).  
**Lebensmittel.**

**TAGAN**

Nr. 33493. — 23. Mai 1913, 8 Uhr.

Hauelsen & Sohn, Fabrikation, Neuenbürg (Württemberg, Deutschland).  
**Sensen und Sichern.**

**Marke Luftschiff**

Nr. 33494. — 23. Mai 1913, 3 Uhr.

H. Naegeli-Briner, Fabrikation, Küsnacht (Zürich, Schweiz).

**Gesundheitszwieback und Biskuits.**



Nr. 33495. — 23. Mai 1913, 8 Uhr.

Franz Ruthe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrikation und Handel, Magdeburg (Deutschland).

**Blumentopfhalter und Blumenständer.**

**Blumenfreund**

Nr. 33496. — 23. Mai 1913, 8 Uhr.

Paul Carpentier Söhne, Bücherfabrik Zürich, Zürich (Schweiz).

**Papierwaren, Einbanddecken, resp. Schutzhüllen von Notes, Heften, Büchern.**

**Circle-Notes**





Nr. 33497. — 23. Mai 1913, 3 Uhr.

Erwin Okowiak, Fabrikation,

Nowawes (Deutschland).

Kosmetische Mittel.

# Putzdeibel

Nr. 33498. — 24. Mai 1913, 11 Uhr.

Fahrrad-Haus „Frisch-auf“ Lambeck & Co, Handel,

Offenbach a. M. (Deutschland).

Kopfbedeckungen, insbesondere Mützen, Schuhwaren, Sandalen, Strumpfwaren, Trikots, Sweaters, Bekleidungsstücke, Hosenträger, Handschuhe, Beleuchtungsapparate und -Geräte, Werkzeuge, Stahlkugeln, Glocken, Ketten, Fahrräder, Fahrradbestandteile und -Zubehör, Gummireifen, optische sowie Kontrollapparate, -Instrumente und -Geräte, Kompass, Kontrolluhren, Messinstrumente, Druckereierzeugnisse, Landkarten, Wegkarten, Sattler-, Riemer-, Taschen- und Lederwaren, Mappen, Taschen, Reitpeitschen, Feuerwerkskörper.

## Frisch auf

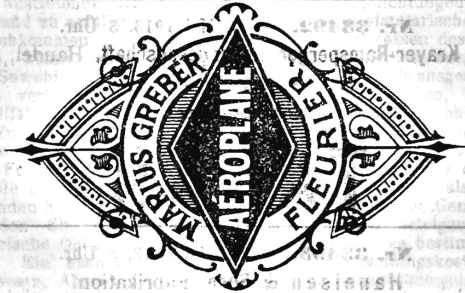
(Uebertragung und Gebrauchsausdehnung der Marke Nr. 23439 von Zachäus Zink in Zürich.)

Nr. 33499. — 24. mai 1913, 8 h.

Marius Greber, commerce,

Fleurier (Suisse).

Bicyclettes, motocyclettes, machines à coudre, skis et accessoires s'y rattachant.



Nr. 33500. — 24 mai 1913, 8 h.

The Edison & Swan United Electric Light Company, Limited,

fabrication et commerce,

Londres (Grande-Bretagne).

Lampes électriques (scientifiques), lampes électriques (ordinaires), lampes électriques en métaux précieux ou imitations de ces métaux, appareils d'éclairage électrique.



(Renouvellement du n° 6438.)

Nr. 33501. — 24 mai 1913, 8 h.

The Edison & Swan United Electric Light Company, Limited,

fabrication et commerce,

Londres (Grande-Bretagne).

Lampes électriques (ordinaires) et fournitures ou pièces détachées en métal ordinaire pour lampes électriques.

# EDISWAN

(Renouvellement du n° 6439.)

Nr. 33502. — 24. Mai 1913, 8 Uhr.

Knoll & Co, Fabrikation und Handel,

Liestal (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

# OVARADENTRIFERRIN

Nr. 33503. — 24. Mai 1913, 8 Uhr.

Knoll & Co, Fabrikation und Handel,

Liestal (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

# PARAGODIN

Nr. 33504. — 24. Mai 1913, 8 Uhr.

Knoll & Co, Fabrikation und Handel,

Liestal (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

# JODOFERRIN

Nr. 33505. — 24. Mai 1913, 8 Uhr.

Knoll & Co, Fabrikation und Handel,

Liestal (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

# EULUSAN

Nr. 33506. — 24. Mai 1913, 8 Uhr.

Knoll & Co, Fabrikation und Handel,

Liestal (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

# THEOSOL

Nr. 33507. — 24. Mai 1913, 8 Uhr.

Knoll & Co, Fabrikation und Handel,

Liestal (Schweiz).

Arzneimittel.

# DIURETIN

(Erneuerung von Nr. 6652.)

Nr. 33508. — 26. Mai 1913, 8 Uhr.

Bucher, Lohr & Co, Minatolwerk Luzern,

Luzern (Schweiz).

Mittel zur Vertreibung und Vertilgung von Insekten und anderem Ungeziefer; flüssige antiseptische Seife, Reinigungsmittel.

# Minatol

(Erneuerung und Gebrauchsausdehnung von Nr. 30207.)

Nr. 33509. — 26 mai 1913, 8 h.

A. Méroz et Co, fabrication,

Genève (Suisse).

Horlogerie, pendulettes et articles similaires, à l'exception de la montre de poche et du bijou-montre.

# VALMÉ

(Renouvellement avec modification de la désignation des produits du n° 29756.)

Nr. 33510. — 26 mai 1913, 8 h.

The Farador Company, fabrication,

Buffalo (Etats-Unis d'Am.).

Préparations de thérapeutique thermo-électriques.



Nr. 33511. — 26. Mai 1913, 8 Uhr.

Manifattura Tabacchi Lugano e Fabbrica Svizzera di Zigari,

Lugano (Schweiz).

Zigarren, Rauchtobak und Schnupftabak.



MARQUE DÉPOSÉE

Nr. 33512. — 26 mai 1913, 8 h.

Les fils de Numa Gagnebin, fabrication,

Tramelan-dessus (Suisse).

Montres et parties de montres.

# KAISER

(Transmission du n° 30468 de Gagnebin & Nicolet.)

Firma-Aenderung

Nr. 23672 u. 24860. — Laut Einschreibung vom 3. Oktober 1911 im Handelsregister ist die Firma Lamprecht & Co, Gummiwarenfabrik, vormals Max Bertschinger in Zürich, Inhaberin dieser Marken, abgeändert worden in Lamprecht, Sattler & Co, Gummiwarenfabrik, vormals Max Bertschinger. — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 27. Mai 1913.





und dass die Lagebestände eine enorme, noch nie dagewesene Höhe angenommen haben. Nur jene Webereien, welche als Lohnwebereien ihre Betriebe eingerichtet haben, arbeiten voll, da sie ohne Rücksicht auf Bedarf von ihren Auftraggebern zu den vereinbarten Sätzen Ordres erhalten müssen.

Bezüglich der Buntweberei dürfte so ziemlich dasselbe gelten, was in bezug auf die Druckerei weiter unten gesagt werden soll.

Bleicherei und die damit zusammenhängende Appretur hatten unter Mangel an Beschäftigung zu leiden und selbst jene Fabriken, welche darauf eingerichtet sind, zumeist für fremde Rechnung zu arbeiten, konnten trotz der kartellierten Preise mangels Aufträgen keine günstigen Resultate erzielen.

Die Verbandstoff- und Watte-Fabriken des Egerer Bezirkes haben vergebens auf eine Zuweisung durch die österreichische Kriegsverwaltung gewartet. Sie sollen aus zweiter Hand an Wiener Zwischenhändler vergeben worden sein. Erzählt wird, dass eine einzige Prager Händlerfirma aus den Balkanstaaten Ordres in der Höhe von einer Million Franken erhalten habe, dass sie davon nur einen ganz kleinen Teil bei einer Prager Wattefabrik, den weitaus überwiegenden Teil aber in Deutschland plazierte habe. Die Industrie hat durch Verluste bei Konkursen, durch die Stundungen der offenen Forderungen und die Uebernahme langfristiger Akzente von Firmen, bei denen man Kassazahlung gewohnt war, zu leiden. In der Hutfabrikation, die seit der Annektionskrise den Export nach den Balkanstaaten nicht mehr aufgenommen hat, ist der Einlauf von Aufträgen für die Frühjahrssaison gering, das Weihnachtsgeschäft war lahmgelegt, die Inkassos sind schwach, die Fälligkeiten müssen prolongiert werden. Die Lager haben eine sonst nicht erreichte Höhe erlangt. Am stärksten sind von der Krise alle jene Firmen der Textilindustrie betroffen, welche das Provinzgeschäft betreiben oder mit den Grossisten in Wien, Galizien und Ungarn arbeiten und direkt oder indirekt nach den Balkanländern exportieren. Unter den mannigfachen Begleiterscheinungen, die der Balkankrieg zeitigte hat, und den Folgen, die er in Zukunft noch haben wird, ist eine, an die noch niemand gedacht hat und die auch kein Mensch voraussehen konnte: die Vernichtung der Fezindustrie (Hauptort Strakonitz in Böhmen), d. i. die Industrie des Fez, der roten, nach ihrem ursprünglichen marokkanischen Erzeugungsorte benannten national-türkischen Kopfbedeckung aus Wolltuch, das bisher nicht nur die Moslems trugen, sondern vielfach auch die christlichen und andersgläubigen Untertanen des Sultans. Die Fezfabrikanten hatten schon anlässlich des Ersatzes der bisherigen Uniform der türkischen Soldaten durch die Khakifarben Grund genug zur Klage. Bedeutet doch diese Uniformveränderung einen Jahresverlust von mehreren Millionen für die österreichische Industrie, die ja  $\frac{1}{2}$  aller im Oriente verkauften Fez liefert. Jetzt haben die Sieger der vier Balkanverbündeten der Fezindustrie vollends den Gnadestoss versetzt. In Wahrheit haben alle christlichen Bewohner der türkischen Herrschaft entrissenen Provinzen die rote Kappe, das Zeichen der türkischen Oberhoheit, von sich geworfen und dafür zum Hut gegriffen. Das gilt selbst für die Bekenner des Islams, Türken und Albanesen, die den Fez gegen eine europäische Kopfbedeckung oder wenigstens gegen eine solche vertauscht haben, die sich den veränderten Verhältnissen besser anpasst; ein Umschwung, der für Tausende und Aber-tausende von österreichischen und insbesondere böhmischen Arbeitern Beschäftigungslosigkeit zur Folge haben muss. Tatsächlich mussten die Fezfabriken ihre Betriebe reduzieren und arbeiten dieselben nur vier Tage in der Woche. Das Projekt der Errichtung einer neuen Fezfabrik in Horaditz in Böhmen wurde infolge der kriegerischen Ereignisse fallen gelassen.

In der Posamentenbranche (Tressen, Besatzartikel, Verschönerungen etc.), die in Weipert in Böhmen allein 12-15 Millionen Kronen investiert hat, ist die Mode seit Jahresfrist ungünstig, so dass der Umsatz nach den Hauptplätzen Wien, Budapest, Paris, London etc. stetig zurückgegangen ist. Ein grosser Teil der Erzeuger musste sich auf Artikel verlegen, die weniger von der Mode abhängen, und hierfür kamen als Absatzgebiet hauptsächlich die Balkanländer in Betracht. Die Branche hat grosse Verluste am Wiener und Budapester Platz erlitten.

Die Kattundruckerei konnte infolge der starken Ueberproduktion mit der Stilllegung von Fabriken seitens der Vereinigung, der die meisten Druckfabriken Böhmens angehören, nicht Halt machen, wollte man einen effektiven Erfolg sehen, sondern es musste mit neuerlichen, finanziellen Opfern an die Auflassung von zwei sehr grossen Druckfabriken geschritten werden. Doch auch jetzt blieb der Erfolg aus.

Zunächst beeinflusste der aussergewöhnlich kalte, nasse Sommer den Verbrauch von bedruckten Waren sehr stark, so dass die Fabriken mit ganz bedeutenden Lagerbeständen in die neue Saison eintraten. Was dies bedeutet, kann man erst ermassen, wenn bedacht wird, dass die Druckerei Modartikel erzeugt, die nach der Saison nur mit bedeutendem Verlust realisiert werden können. Die knappen Geldverhältnisse im Herbst und die zum grössten Teile ganz berechnete Kreditrestringierung seitens der Bankinstitute vermehrten in ganz natürlicher Folge die ohnehin grosse Zahl von Insolvenzen, speziell in dieser Branche. Die Druckindustrie wurde hievon besonders hart betroffen, denn ausser dem effektiven Geldverluste fehlen heute für den Artikel viele aufnahmefähige, mit dem so komplizierten Artikel genügend vertraute Kunden, welche schwerlich rasch zu ersetzen sein werden. Als nun im Spätherbst noch die Balkankrise hinzutrat, wurde die Situation geradezu eine katastrophale. Nicht nur in den kriegführenden Staaten, sondern auch in Rumänien, dem grössten Absatzgebiete am Balkan, können die Ausstände nicht hereingebracht werden. Es ist unter solchen Verhältnissen selbstverständlich, dass die Fabrikanten es vorziehen, die unter Aufwendung nennenswerter Spesen erzielten neuen Ordres lieber nicht zu effektuieren, so dass derzeit auch die für den Export zum grossen Teile bereits fertiggestellten Waren den inländischen Markt belasten.

**Eisen- und Maschinenindustrie.** Die böhmische Eisen- und Maschinenindustrie erfreute sich im Jahre 1912 einer ganz besonders günstigen Konjunktur, deren Grundlage einerseits die Staatsbestellungen und andererseits die erhöhte Investitionstätigkeit namentlich in der landwirtschaftlichen Grossindustrie bildeten. Die Firmen des Prager Platzes waren auch mit einigen grossen Bestellungen nach dem Ausland beschäftigt und auch die älteren Exportbeziehungen, die eigentlich nur zwei grosse Prager Firmen unterhielten, lieferten in diesem Jahre erhöhte Beschäftigung. Da die günstige Konjunktur nicht nur in der Maschinenindustrie, sondern in fast allen Eisen verarbeitenden Industrien vorhanden war, wurde sehr bald ein grosser Arbeitermangel fühlbar. Die allgemeine Lage der Maschinenindustrie hat sich jedoch in den ersten Herbstmonaten wesentlich verschlechtert, indem der Einlauf der Bestellungen ganz bedeutend zu sinken begann. Durch die Balkanwirren wurde nur ein Teil der Maschinenindustrie stark betroffen, und zwar die landwirtschaftliche Maschinenindustrie, die mit dem Balkan starke Exportbeziehungen hat. Hiezu kam noch der Umstand, dass in einem Teile Russlands infolge des Ernteaussalles der Absatz stockte, und die schon während des Prager Frühjahrsmarktes beobachtete ausserordentlich verminderte Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes. Die erhöhten Industriebestellungen für die Firmen des Prager Platzes stammten in erster Linie aus Ungarn, in zweiter Reihe aus Serbien und Bulgarien. In Bulgarien werden zwei neue Zuckerrfabriken errichtet, und die Einrichtungen für beide wurden bei Prager Firmen bestellt. Die erhöhten Exportbestellungen aus sonstigen Absatz-

gebieten stammen zum grossen Teile aus Java; die Bestellungen für das Ausland wurden in den letzten Monaten fertiggestellt. Die Konkurrenzverhältnisse der Maschinenindustrie waren nicht befriedigend; trotz der grossen Beschäftigung wurden um jede Bestellung grosse Kämpfe geführt. Es ist dies eine Folge des aufgelösten Maschinenkartells, dessen vollständige Liquidation erst im Anfange des abgelaufenen Jahres erfolgt ist. Vereinzelt machten sich Bestrebungen zur Abschwächung der unheilvollen Konkurrenzverhältnisse geltend, doch führten sie zu keinem Resultate. Unter diesen Bestrebungen wäre namentlich die Schaffung einer Organisation unter den Eisengiessereien zu erwähnen. Die Eisengiessereien waren dieses Jahr, wie es ja mit Rücksicht auf die günstige Konjunktur der Maschinenindustrie erklärlich ist, sehr gut beschäftigt. Die steigenden Preise des Materials führten zu einem ungleichen Konkurrenzkampfe zwischen Betrieben, die zu Tagespreisen kaufen mussten. Dies war die eigentliche Anregung zur Bildung einer Organisation, die jedoch bis heute nicht zustande kam. Einen guten Geschäftsgang hat die landwirtschaftliche Maschinenindustrie nur in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres zu verzeichnen und diese Konjunktur war nur den erhöhten Exportbestellungen zuzuschreiben. Allerdings waren einige Betriebe auch in der zweiten Hälfte des Jahres ziemlich gut beschäftigt; von einem allgemeinen guten Gang konnte jedoch nicht mehr die Rede sein. Die Mühlenbauindustrie war im abgelaufenen Jahre ebenfalls sehr gut beschäftigt, trotzdem sie einige sehr wichtige Bestellungen, die nach Deutschland gingen, verloren hat. Unsere Maschinenfabrikanten suchten sich namentlich in Galizien zu entschädigen, was ihnen, allerdings unter bedeutenden Kosten und Schwierigkeiten, auch gelungen ist. Ueber die drei grössten Maschinenfabriken des Konsularbezirkes wäre folgendes zu berichten:

**Daneksche Maschinenfabrik A. G., Prag:** Der Einlauf von Bestellungen war im Jahre 1912 ein sehr zufriedenstellender und erreichte die Höhe von über 36 Millionen Kronen. Die Fakturierungen dürften um zwei bis drei Millionen höher sein als im Jahre 1911, in welchem sie rund 22 Millionen betragen. Die Jahresbilanz wird durch die Kosten der Arbeiteraussperrung, sowie durch die nachher nötig gewordene Nacharbeit wesentlich beeinflusst werden. Die Nacharbeit hatte sich auch aus dem Grunde nötig erwiesen, weil das Unternehmen für die Werkzeugmaschinen nicht genug geschulte Arbeiter aufreiben konnte. Ueber die Wintermonate werden die Werke ausreichende Beschäftigung haben. Das Daneksche Unternehmen hatte in der zweiten Jahreshälfte mehrere Projekte für Neuanlagen und grössere Rekonstruktionen ausgearbeitet, deren Vergebung nunmehr bis zum Eintritt ruhiger Verhältnisse verschoben wurde. In den Danekschen Betrieben waren gegen Jahreschluss rund 5000 Arbeiter beschäftigt gegen etwa 4300 im Vorjahre. **Rustonsche Maschinenfabrik, Prag:** Die Faktursumme pro 1912 wird 16 bis 17 Millionen Kronen ausmachen gegenüber 14 Millionen im Vorjahre, so dass sich eine Steigerung von zirka 15 Prozent ergibt. Die Zahl der Arbeiter und Beamten beträgt gegenwärtig 3100, d. i. um 600 mehr als im Vorjahre. Das Unternehmen feiert im kommenden Jahre das Fest des achtzigjährigen Bestandes. **Erste böhmisch-mährische Maschinenfabrik, Prag:** Das Unternehmen war im verflorenen Jahre gut beschäftigt; der Umsatz wird gegenüber 1911 eine Steigerung von anderthalb Millionen Kronen aufzuweisen haben. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter ist gestiegen und betrug gegen Jahresende 1560 Mann. Die Werkstätten sind auch jetzt noch voll beschäftigt.

Die beiden Automobilfabriken Böhmens waren in diesem Jahre sehr gut beschäftigt. Die Automobilfabrik der böhmisch-mährischen Maschinenfabrik erfuhr am Schlusse des Jahres eine ziemlich grosse Erweiterung. Eine Anerkennung der Güte ihrer Automobilzeugnisse wird durch die Bestellung von dreissig Lastautomobilen samt Anhängewagen durch das k. u. k. Kriegsministerium dokumentiert.

Die Waggonindustrie, die im Konsularbezirke durch drei Unternehmen vertreten ist, war im Betriebsjahre, infolge erheblicher Bestellungen der Staatsbahnen, gut beschäftigt und trat auch in das neue Geschäftsjahr mit einem grossen Bestande an Aufträgen ein. Für den Fall, dass seitens der Staatsbahnverwaltung jene Aufträge erteilt werden, die notwendig sind, um den Fahrpark der Bahnen den Verkehrsbedürfnissen anzupassen, kann auch während des Jahres 1913 mit einer normalen Erzeugungstätigkeit gerechnet werden.

Die Metallwarenfabriken (Kupfer, Messing etc.) waren, infolge der erhöhten Beschäftigung der Maschinenindustrie, mit reichlichen Aufträgen versehen.

Die Eisenbahnfabriken arbeiteten in diesem Jahre, infolge der Preis-erhöhung der Rohmaterialien, sowie der gesteigerten Arbeitslöhne, unter ungünstigen Verhältnissen, obwohl sie sonst sehr gut beschäftigt waren. Dem Horowitzer Rayon (Böhmen) kam die gute Konjunktur der Maschinenindustrie und der Eisengiessereien nur mittelbar zugute, indem ein Teil der Bestellungen, welche sonst in Zeiten der Not von den hiesigen Fabriken durchgeführt wurden, von diesem übernommen wurden. Die Lage des Kommerzeinganges war aus den oben angeführten Gründen nicht besonders günstig und die Fabriken hatten während des Jahres mit heftigen Arbeiterunruhen zu kämpfen. Auch die Emailgeschirrfabriken waren gut beschäftigt. Während der guten Konjunktur ist der Arbeiterstand um dreissig Prozent gestiegen.

Der Export der Maschinenindustrie hielt sich in engen Grenzen, da die österreichische Maschinenbranche unter wesentlich ungünstigeren Produktionsbedingungen arbeitet als die ausländische Konkurrenz. Immerhin konnten in Spezialmaschinen für die Zuckerindustrie, Paraffinerzeugung, Holzbearbeitung und dergleichen nennenswerte Exportgeschäfte gemacht werden. Ungeachtet des befriedigenden Absatzes liessen die Preise der Maschinen manches zu wünschen übrig. Der scharfe Wettbewerb der heimischen Fabriken, der Druck der reichsdeutschen Konkurrenz machten es unmöglich, in den Preisen völlig die Steigerung der Produktionskosten zum Ausdruck zu bringen, die gerade im Betriebsjahre, infolge grosser Lohnkonkzessionen und sehr hoher Rohmaterialnotierungen, stark gewachsen sind.

**Schweizerische Landesausstellung.** Da anscheinend verschiedenorts Zweifel geäussert worden sind, dass die Stadt Bern auch in der Lage sein werde, im nächsten Sommer alle Ausstellungsbesucher zu logieren, so sieht sich das Quartierkomitee der Landesausstellung zu folgenden Mitteilungen veranlasst:

Die Hotels und Pensionen der Stadt Bern werden im Ausstellungsjahre zur Aufnahme von täglich 3000 bis 3500 Personen eingerichtet sein. Es werden voraussichtlich 2000 bis 3000 Ausstellungsbesucher in Privatlogis untergebracht werden können. In der Umgebung von Bern werden 4000 bis 1200 Hotelbetten zur Verfügung stehen. Für günstige Zugverbindungen nach allen Richtungen morgens zwischen 7-10 Uhr und abends zwischen 9-12 Uhr, wird gesorgt. Es wird in der Stadt Bern auch eine genügende Anzahl von Massenquartieren eingerichtet werden. Das offizielle Quartierbureau tritt bereits Anfang Januar 1914 in Tätigkeit. Die Auskunftsstelle befindet sich in einem Pavillon auf dem Bahnhofplatz. Eine Nebenstelle wird auf dem Ausstellungsareal eingerichtet.

Das Quartierkomitee stellt seine Dienste insbesondere den Leitern aller rechtzeitig angemeldeten Gesellschaften, Vereinen, Kongresse, Schulen, Fabriken, etc. zur Verfügung beifolgender Mitwirkung bei Unterbringung ihrer Mitglieder usw. Es besteht deshalb alle Aussicht, dass Bern auch bezüglich der Unterbringung aller Ausstellungsbesucher vollkommen gerüstet sein wird.

Von allen Stationen der wichtigen schweizerischen Transportanstalten werden zudem während der Dauer der Ausstellung an allen Tagen Spezialbillette zur Hin- und Rückfahrt nach Bern zu den Taxen für einfache Fahrt ausgegeben. Die Gültigkeitsdauer dieser Billette beträgt einheitlich 8 Tage. Die Spezialbillette berechtigen auch zu einem einmaligen Eintritt in die Ausstellung, wofür der Transporttaxe die Eintrittsgebühr zugeschlagen wird.

Der Schweizerische Kaufmännische Verein, der zurzeit 88 Sektionen und rund 19,000 Mitglieder zählt, hält seine diesjährige Jahresversammlung am 21. und 22. Juni in Zug ab. Neben den gewöhnlichen Traktanden, wie Berichterstattungen, Kassegeschäfte, etc., werden die Vereinsbehörden für eine neue dreijährige Amtsdauer bestellt, sodann wird das Verfahren der Urabstimmung neu geregelt und ein Regulativ für die Stellenvermittlung weiblicher Bureauangestellter beraten. Ausserdem steht ein Referat von Zentralsekretär K. Stoll über die «Grundsätze für die Reorganisation der Krankenkasse des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins» auf der Tagesordnung.

**Aussenhandel Deutschlands**

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1918	1912	1918	1912
	1000 Mark		1000 Mark	
Warenverkehr	3,655,558	3,579,493	3,315,778	2,783,997
Gold	86,726	60,729	28,340	44,062
Silber	16,447	15,589	13,100	11,599
Zusammen	3,758,731	3,655,811	3,357,218	2,839,658
Gegen 1912 +	102,920		+ 517,560	

Dédouanement des échantillons de cigares en Danemark. A teneur de l'organe «Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft», publié par l'office de l'intérieur de l'Empire allemand, les cigares importés par les voyageurs de commerce, en caisses originales de 50 et 100 pièces, ne sont pas admis en franchise comme les cigares contenus dans les boîtes usuelles d'échantillons de 5 pièces. Le droit acquitté sur ces cigares est remboursé, par contre, lors de la réexportation. Celle-ci doit s'effectuer, par le bureau d'entrée, dans un délai de 4 mois, sur présentation de la quittance douanière et la garantie écrite et formulée de bonne foi, que la marchandise est réellement celle qui avait été importée.

**Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux**

Uebersetzungskurs vom 29. Mai an — Cours de réduction à partir du 29 mai

Deutschland	Fr. 123.75 = 100 Mk.	Allemagne	100 Fr. = 123.75 Mk.
Oesterreich	104.95 = 100 Kr.	Österreich	100 Kr. = 104.95 Fr.
Ungarn	104.95 = 100 Kr.	Ungarn	100 Kr. = 104.95 Fr.
Belgien	99.65 = 100 Fr.	Belgien	100 Fr. = 99.65 Kr.
Luxemburg	99. — = 100 Fr.	Luxemburg	100 Fr. = 99. — Kr.
Grossbritannien und Irland	25.36 = 1 Pf. St.	Gr.-Britannie et Irlande	100 Kr. = 25.36 Pf. St.
Argentinien	502. — = 100 Goldp.	Argentine	100 Goldp. = 502. — Kr.

**Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken**  
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf	Metallbestand	Portefeuille	Lombard	Giro- und Depotsrechnungen
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique	Nantissements	Comptes de virements et de dépôts	
28. V.	in Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. fl. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.06, 1 \$ = Fr. 6)	in Fr. 1000	in Fr. 1000	in Fr. 1000	in Fr. 1000
<b>Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:</b>					
1918:	259,407 <sup>1)</sup>	191,626 <sup>1)</sup>	96,460	14,473	49,760
1912:	249,486	172,417	103,128	11,478	44,812
1911:	235,434	174,645	97,690	6,250	24,200
1910:	233,876	162,111	102,970	5,199	27,605
<b>Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:</b>					
1918:	969,454	294,824	682,170	62,424	84,586
1912:	913,486	254,389	659,564	83,214	99,376
1911:	841,950	255,148	648,250	76,425	154,066
1910:	791,675	158,965	641,453	58,235	82,010
<b>Bank von Frankreich: — Banque de France:</b>					
1918:	5,504,470	3,892,991	1,623,548	780,858	990,023
1912:	5,161,017	4,072,263	1,240,855	699,294	1,194,858
1911:	5,088,067	4,094,236	1,080,864	616,431	899,380
1910:	5,071,197	4,300,359	875,955	523,959	815,648
<b>Bank von England: — Banque d'Angleterre:</b>					
1918:	709,512	942,674	1,117,088	—	1,866,667
1912:	722,109	1,000,918	1,146,850	—	1,441,074
1911:	699,381	958,289	1,114,119	—	1,390,335
1910:	708,029	966,738	1,195,613	—	1,477,041
<b>Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:</b>					
1918:	2,198,087	1,689,354	1,367,720	85,066	880,752
1912:	1,951,237	1,624,629	1,234,985	75,267	951,319
1911:	1,830,046	1,536,687	1,123,015	65,819	914,340
1910:	1,812,100	1,478,946	1,064,460	78,096	821,442
<b>Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:</b>					
1918:	644,562	859,195	186,255	189,555	22,587
1912:	610,969	831,230	176,466	158,307	20,145
1911:	608,304	841,855	148,166	160,736	25,958
1910:	563,778	262,718	140,263	177,628	13,869
<b>Oesterreichisch-Ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:</b>					
1918:	2,349,358	1,541,991	943,392	227,987	296,275
1912:	2,197,412	1,648,887	846,079	119,528	266,338
1911:	2,164,453	1,737,438	651,607	54,910	247,804
1910:	2,021,100	1,739,780	511,595	51,602	200,620
1918:	12,628,800	8,912,655	6,016,628	1,259,868	3,689,900
1912:	11,806,606	9,104,733	5,407,927	1,147,084	4,017,912
1911:	11,412,635	9,098,298	4,815,711	980,571	3,656,063
1910:	11,201,765	9,089,617	4,532,619	894,709	3,433,232
<b>NEW-YORK: Associated Banks</b>					
1918:	234,650	2,121,000	9,580,550	—	8,829,100
1912:	236,150	2,245,100	10,074,500	—	9,455,000
1911:	230,300	1,982,000	6,660,000	—	6,326,500
1910:	238,400	1,586,000	5,915,500	—	5,867,500

<sup>1)</sup> Im Banknotenumlauf und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank des Jahres 1910 sind die folgenden Zahlen der schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen: Banknotenumlauf (Billets en circulation): 1910: Fr. 9,247,000. Metallbestand (Encaisse métallique): 1910: Fr. 7,839,000.

HAASENSTEIN & VOGLER

**Anzeigen — Annonces**

HAASENSTEIN & VOGLER

**Schweizerische Seethalbahn**

**Einladung**  
zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre  
auf Montag, den 16. Juni 1913, nachmittags 3 Uhr  
im Bankgebäude der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich

**Traktanden:**

- Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz für das Jahr 1912.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Wahlen. (2258 Lz.) (1463 !)

Stimmkarten zur Generalversammlung können bis am 14. Juni 1913 gegen Einreichung eines Nummern-Verzeichnisses der Aktien bei der Gesellschaftskasse in Hochdorf bezogen werden.

Hochdorf, den 29. Mai 1913.

Für den Verwaltungsrat,  
Der Präsident:  
**P. Conrad.**

**Trambahn**  
**Meiringen-Reichenbach-Aareschlucht**  
**A.-G.**

**Ordentliche Generalversammlung**  
Samstag, den 7. Juni 1913, nachmittags 3 Uhr  
im Hotel „Oberland“ in Meiringen

**Traktanden:**

- Ersatzwahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
- Wahl der Rechnungsrevisoren.
- Entgegennahme des Jahresberichtes und der ersten Jahresrechnung und Bilanz.

Rechnung und Bilanz nebst Belegen und Revisionsbericht liegen während acht Tagen vor der Generalversammlung beim Sekretär des Verwaltungsrates in Meiringen zur Verfügung der Aktionäre auf.

Meiringen, den 28. Mai 1913.

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
**Hans Abplanalp.**

**Elektrizitätsgesellschaft Baden A. G.**

Die HH. Aktionäre werden biemit zur  
**XXIII. ordentlichen Generalversammlung**  
am 3. Juni 1913, abends 6 Uhr, in den Sitzungssaal von B. B. & Co. eingeladen. (3562 Q) 1961,

**Traktanden:**

- Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über Verwendung des Jahresgewinnes.
- Entlastung der Verwaltung.
- Wahlen in den Verwaltungsrat.
- Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1913.

Baden, 16. Mai 1913.  
Der Verwaltungsrat.

**Cie. du Chemin de fer de Martigny au Châtelard**  
(Ligne du Valais à Chamonix)

Messieurs les actionnaires de la Compagnie du Chemin de fer de Martigny au Châtelard (Ligne du Valais à Chamonix) sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **samedi, 7 juin 1913**, à 4 heures de l'après-midi, à **Genève**, à la Chambre de Commerce, 2, Boulevard du Théâtre.

**Ordre du jour:**

- Rapport du conseil d'administration.
- Rapport du commissaire-vérificateur.
- Approbation des comptes et de la gestion de l'exercice 1912.
- Nomination d'administrateurs.
- Nomination d'un ou plusieurs commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1913.

Conformément à l'article 64 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1912, ainsi que le rapport de Monsieur le commissaire-vérificateur, sont tenus à la disposition de MM. les actionnaires, **dès le 27 mai 1913**, aux bureaux de la Compagnie, à **Martigny** et à **Genève**, 13, rue de Hollande, 2<sup>me</sup> étage.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale ordinaire du 7 juin 1913, sont priés de déposer leurs titres avant le **1<sup>er</sup> juin 1913**, à **Martigny**: au bureau d'exploitation de la Compagnie; à **Genève**: au bureau de direction de la Compagnie, 13, rue de Hollande; à **Lausanne**: chez MM. Charrière & Roguin, banquiers; à **Berne**: chez MM. Marcuard & Cie, banquiers.

**Le conseil d'administration.**



